

Bürgerenergie als tragende Säule der Energiewende

Ignoranz gefährdet Demokratie und Freiheit

Nicht nur in Frankreich, auch in Deutschland geraten relativ stabil geglaubte Strukturen ins Wanken. Wir fordern den neu gewählten Bundestag und die neu zu bildende Bundesregierung auf, die fundamentale Bedeutung von Partizipation für die Stabilität einer demokratischen Gesellschaft auch in Form wirtschaftlicher Teilhabe im Rahmen dezentraler, überschaubarer Strukturen ernst zu nehmen.

Ernst nehmen was Sinn macht

Erneuerbare Energien sind überall in Deutschland verfügbar. Immer mehr Menschen wollen daher die Chance nutzen, Teil von Wertschöpfungsprozessen zu sein, auf deren Qualität sie Einfluss nehmen können. Davon zeugen an die 10.000 Bürgerenergiegenossenschaften und -gesellschaften. Bürgerenergie entspricht damit dem Subsidiaritätsprinzip des Grundgesetzes, nach dem Selbstbestimmung und Eigenverantwortung angestrebt werden. Dass BürgerInnen sich und ihre Mitmenschen mit erneuerbaren Energien versorgen dürfen, betrachten wir daher als Grundrecht.

Bürgerenergie mit dezentraler Akteursvielfalt

Die Energiewende ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der alle zusammenarbeiten müssen. Die Politik der letzten Jahre hat jedoch viele engagierte BürgerInnen verprellt, ihr jahrelanges Engagement mit Füßen getreten und die Dynamik der Energiewende ausgebremst. Dabei ermöglicht die dezentrale Energiewende eine engere Vernetzung von Gesellschaft und Wirtschaft vor Ort. Ein dezentrales Energiesystem ist darüber hinaus sicherer vor Cyberattacken und macht die Dekarbonisierung weitgehend unabhängig vom Übertragungsnetzausbau.

Energiewende ambitioniert beschleunigen

Der Klimawandel ist das zentrale Zukunftsproblem unserer Zeit. Bürgerenergie ist der Marktführer der Energiewende, fast jede zweite Kilowattstunde Ökostrom wird in Deutschland mit Anlagen produziert, die Bürgerinnen und Bürgern gehören. Nicht saubere Bürgerenergie ist teuer und treibt die Preise hoch, sondern staatliche Privilegien für Betreiber unsauberer Energieanlagen. Eine erfolgreiche, akzeptierte Energiewende, die den Ausbau sauberer Anlagen forcieren muss, braucht Bürgerenergie. Zur Beschleunigung der Energiewende muss der Deckel für den Ausbau erneuerbarer Energien gestrichen werden.

Prioritäre Forderungen an die Bundesregierung

Resolution des Bürgerenergie-Konvents 2017, Bochum, 6. Oktober 2017

Der Bürgerenergie-Konvent 2017 fordert von der zukünftigen Bundesregierung, dass der Energiewende und dem Klimaschutz höchste Priorität eingeräumt wird.

Damit die Bürgerenergie als tragende Säule der Energiewende erhalten bleibt, fordern wir:

1. Die Herstellung eines Wettbewerbs, der Bürgerinnen und Bürgern eine faire Chance auf dem Energiemarkt ermöglicht
angefangen mit einem nationalen CO₂-Mindestpreis zur Herstellung einer Kostenwahrheit für die fossile Energieerzeugung.
2. Die Entbürokratisierung des Zubaus Erneuerbarer Energien
angefangen mit der Abschaffung der EEG-Umlage auf vor Ort verbrauchten erneuerbaren Strom.
3. Die Stärkung der Rechte von ProsumentInnen und Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften
angefangen mit dem Recht, überschüssigen Strom an seine Nachbarn verkaufen zu dürfen, ohne durch aufwändige Verfahren und nicht-kostenorientierte Entgelte belastet zu werden.